

[2361.] Kupferstich- und Bücherauktion.

Vom 19ten Mai d. J. an versteigert der Unterzeichnete eine große Anzahl von Kupferstichen, welche meistens in größere und kleinere Sammlungen nach Fächern abgetheilt sind, als: Naturgeschichte, Kriegs- und Civilbaukunst, Medicin, Prospective, Landschaften, Trachten, Geschichte, Archäologie, Mythologie, biblische Vorstellungen, Heilige, Porträte nach Ständen etc. Nebst dem Stammbücher, Autographa und Bücher aus der Verlassenschaft des H. Pfarr. Lochner. Deren Verzeichniß ist bei den bekannten Commissionären und bei ihm, so wie in Leipzig bei D. A. Schulz zu haben.

Nürnberg.

J. A. Börner,
Auktionator.

[2362.] Große Bücher-Auktion in Berlin.

Die Versteigerung der
Blenz'schen Bibliothek 2. Abthlg.
wird nicht, wie auf dem Titel des Katalogs bemerkt steht, am 7. April, sondern erst
Ende April
ihren Anfang nehmen.

Leipzig, 31. März 1845.

Otto August Schulz.

[2363.] Bücher-Auktion in Würzen.

Am 5. Mai d. J. beginnt hier die Versteigerung von mehreren Privatbibliotheken, worin vorzüglich theolog., philolog., pädagog., geschichtl., ökonom., mathemat., belletrist. u. a. Werke nebst einer Anzahl Incunabeln, Dissertat., Musikalien u. s. w. vorkommen. Der Katalog ist durch Unterzeichneten, so wie durch Hrn. Otto August Schulz in Leipzig gratis zu erhalten.

Würzen, 31. März 1845.

Heinr. Schröter, Proclamator.

[2364.] Abschlussbücher
mit Fließpapier.

Conti: 600 700 800 1000
22½ Nfl. 25 Nfl. 1 fl. 1 fl. 5 Nfl.
gut gebunden bei
Theodor Thomas in Leipzig.

[2365.] Erlöschender Subscript.-Preis.

Von C. von Holtei Theater in einem eleganten Perikonoctav-Bande ist die zweite Lieferung an die festen Besteller expedirt worden; die dritte (und letzte) erfolgt bis zur Ostermesse nebst dem Verzeichnisse der Subscriptenten. Von da ab tritt der um 1 Thaler höhere Ladenpreis ein, welcher auch auf die etwa disponirten Exemplare der 1. Lief. übertragen werden muß, so daß jedes derselben nicht 18 gfl, sondern 1 fl netto in Rechn. 1845 kostet. Im Subscriptionspreise kommt jedes dieser beliebten poetischen und sittlichen Theaterstücke durchschnittlich noch nicht 2 Silbergroschen zu stehen. Wenn Liebhabertheater und Reihbibliotheken hierauf besonders aufmerksam gemacht werden, wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Aug. Schulz Separat-Conto in Breslau.

[2366.] Wichtige Anzeige in Sachen der
Pressepolizei!

Heute wurde mir von hies. Oberamts-Gericht wegen Verkauf der „Lobgefänge auf König Ludwig“ 5 Monate Festungs-Arrest und 50 fl. Geldstrafe sage mit Worten

Fünf Monate Festungs-Arrest und Fünfzig Gulden

Geldstrafe diktiert. Das Nähere binnen Kurzem. Im Jahre Eintausend achthundert und fünf- undvierzig, den 17. März.

G. F. Heerbrandt,
Besitzer der Stettin'schen Sort.-B.

[2367.] Deutsche Londoner Zeitung.

Blätter

für Politik, Literatur und Kunst.

Nummer I. dieser Zeitung erscheint Freitag den 28ten März 1845 und in der Folge wöchentlich einmal in 12 Seiten groß Folio. Preis 4 gfl oder 2 fl pr. Vierteljahr.

Man bittet Einsendungen und Annoncen baldmöglichst der Expedition franco zuzusenden zu wollen, sowie auch Werke zur Kritik, welche durch die Buchhandlung der Herren **Williams & Morgate** in London übermacht werden können.

Dieses Blatt bietet besonders günstige Gelegenheit für Anzeigen neuer, auf dem Continent erscheinender Kunst- und Literatur-Werke, sowie aller Fabrikate, für die eine überseeische Ausfuhr gesucht wird.

Expedition: Nr. 7, Great Queen Street, Lincoln's Inn, London.

Bestellungen werden von allen Buchhandlungen angenommen, durch welche Prospekte gratis zu beziehen sind.

[2368.] Wir sind gesonnen eine Parthie Glisches aus den bei uns erschienenen illustrierten Ausgaben abzulassen. Vorzüglich bemerken wir „les Nouvelles Genevoises, Voyages en Zig-Zag par Topffer, und die Glisches, die jede Woche in unserer Illustration erscheinen.

Diejenigen Herren Buchhändler, die gesonnen sind von unserem Anerbieten Gebrauch zu machen, können sich entweder während der Messe an Herrn Steinacker wenden, oder außerdem immer direct an uns.

Paris, 20. März 1845.

J. J. Dubochet & Co.
60 rue Richelieu.

[2369.] **Goupyl & Vibert** aus Paris und London beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie die bevorstehende Ostermesse mit einem Assortiment neuer und vorzüglicher Kunstblätter etc. beziehen werden.

[2370.] Die Herren Kollegen in Berlin ersuche ich meinen Verlag vom 12. bis 28. April aus Leipzig zu beziehen, da ich während dieser Zeit hier nicht ausliefern lasse.

Berlin. **Th. Chr. Fr. Enslin.**

[2371.] Schriften über die deutsch-kathol.
Kirche.

Von allen noch nicht gesandten und künftigher erscheinenden Schriften

für die neue deutsch-kathol. Kirche,

bitten uns 2—6 Gr. zu senden.

G. Henbel's Buch- u. Kunsth.
in Hamburg.

[2372.] Die Herausgabe der Revue de philologie, de littérature et d'histoire anciennes, der ersten und einzigen Zeitschrift der Art in Frankreich, setzte mich in den Stand für den Absatz in ihren Bereich fallender Neuigkeiten mit größerem Erfolge zu wirken. Ich bringe deshalb mein Gesuch um unverlangte Zusendung aller Neuigkeiten aus dem Gebiete der
griechischen und lateinischen Philologie,
Archäologie [Inschriften],
Alte Geschichte und Mythologie
in Erinnerung. Wichtige Werke erwarte ich in 6 Gr., weniger bedeutende 2—3 fach. Der Titel jeder Neuigkeit wird auf dem Umschlage der Revue ausführlich und unentgeltlich angezeigt und jede bedeutende Erscheinung einer ernstlichen Kritik unterworfen.

Cataloge philologischer Werke und andere Anzeigen mit meiner Firma lasse ich in 500 Gr. beibehalten und berechne dafür keinerlei Kosten, wenn ich, nach vorher erfolgter Einsendung eines Exemplares, dem Verleger die Versicherung gegeben, daß die Vertheilung Mühe und Kosten lohne.

Paris, 7. März 1845.

Friedrich Klincksieck.

[2373.] Die Nicolaische Buchh. in Berlin verbitet sich fortan alle Zusendungen von katholischen Neuigkeiten,

[2374.] Von allen Broschüren über Fragen der Zeit, üb. d. christ-kathol. Anzulegenheit etc. erbitte ich mir jedesmal gleich bei Erscheinen z. Post, 12 Gr. p. Nov. mit oder auch ohne Inserat.

Danzig, 15/3. 1845.

Fr. Sam. Gerhard.

[2375.] Von allen gegen Ronge u. Gzerki erschienenen Broschüren erbitte ich mir durch Hrn. C. P. Melzer mit erster Post 13/12 Exemplare fest u. 13/12 à Cond.

Hildesheim, 29. März 45.

H. M. Brandis.

[2376.] Meine geehrten Geschäftsfreunde mache ich wiederholt bei Vertheilung von Inseraten auf die in meinem Verlage erscheinende

Bremer Zeitung

aufmerksam, die bei einer ansehnlichen Auflage nur 1 gfl für die gespaltene Petit-Zeile berechnet. — Jahrelange Erfahrung hat es bewiesen, mit welchem günstigen Erfolge dieses politische Blatt für Anzeigen gewirkt hat. Es erfreut sich nicht nur zahlreicher Leser in ganz Deutschland, sondern auch in Amerika ist es längst viel verbreitet.

Joh. Georg Henze in Bremen.